
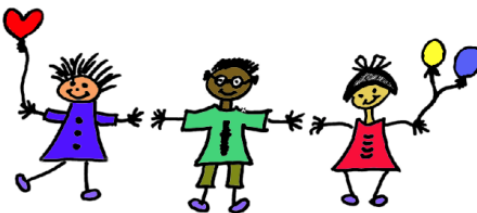



Stadt  EMDEN

Kindergesundheit in Emden




Kindergesundheitsbericht
Emden 2012




Christiane Lamschus, FD Gesundheit
JHA 24.7.2014

Kindergesundheit in Emden



- Entwicklung der Kindergesundheit in Emden
Gesundheitsberichte 2003/2009/2013, Ergebnisse und
Handlungsempfehlungen
- www.emden.de/FB500/FD553/Gesundheitsberichterstattung
- Kindergesundheitsbericht des NLGA Kindergesundheit im
Einschulungsalter-Ergebnisse der
Schuleingangsuntersuchungen 2012 GBE für
Niedersachsen
- www.nlga.niedersachsen.de

Stadt Emden FD 553



Christiane Lamschus, FD Gesundheit

Ziele und Inhalte der Einschulungsuntersuchungen

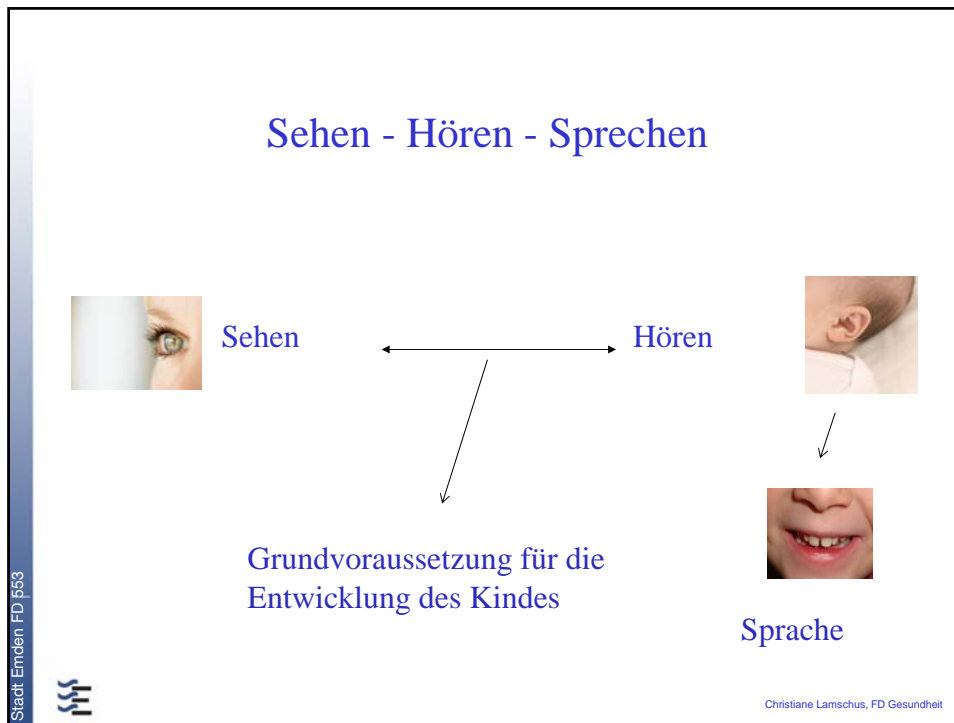
- Erkennung gesundheitlicher Beeinträchtigungen und schulrelevanter Einschränkungen
- Beratung der Eltern über eventuelle Förder- und/oder Unterstützungsangebote
- Beratung der Eltern über ggf. weitere notwendige diagnostische und/oder therapeutische Maßnahmen
- Beratung der Schulen über individuelle Unterstützungsbedarfe und spezielle schulische Fördermaßnahmen
- einzige gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung eines gesamten Jahrgang der Bevölkerung des ÖGD
- ↓
- nur durch die regelmäßige Auswertung der anonymisierten Daten der Schuleingangsuntersuchungen ist es möglich, verlässliche Aussagen über den Gesundheitszustand und die Gesundheitssituation unserer Kinder zu erhalten
- ↓
- frühzeitige Prävention



Ziele und Inhalte der Einschulungsuntersuchungen

- **Hör- und Sehtest**
- Körperliche Untersuchung mit Größe und **Gewicht** unter Berücksichtigung von Wirbelsäule und Haltung
- Grobmotorik und Koordination
- **Feinmotorik** und Hand- Augenkoordination
- Überprüfung der Wahrnehmungsbereiche, hier die **auditive Wahrnehmung** (Erfassung und Verarbeitung des Gehörten bei organisch gesundem Gehör) und **visuelle Wahrnehmung** (Fähigkeit Reize über das Auge aufzunehmen und im Gehirn zu verarbeiten)
- **Sprachentwicklung**
- Aufgabenverständnis und Arbeitsverhalten
- **Verhalten**





Verhaltensauffälligkeiten

Die Beurteilung, Erhebung und Erfassung der Auffälligkeiten erfolgt im Rahmen der Einschulungsuntersuchung und durch die Befragung der Eltern anhand eines Elternfragebogens (SDQ) zu den Stärken und Schwächen der Kinder.

Stadt Emden FD | Gesundheit

Verhaltensauffälligkeiten

Elternfragebogen zu Stärken und Schwächen

- Emotionale Probleme
- Hyperaktivität
- Probleme im Umgang mit Gleichaltrigen
- Verhaltensauffälligkeiten
- Prosoziales Verhalten



Verhaltensauffälligkeiten

- sozial störendes Verhalten
- fehlende Einordnungsfähigkeit in der Gruppe
- häufiges Überschreiten sozialer Regeln
- starke Bewegungsunruhe/Ablenkbarkeit
- Aggressivität
- emotionale Störungen
- frühkindliche Bindungsstörungen
- Distanzlosigkeit.....



Interpretation der Befunde

- **M** = Minimalbefund, z.Zt. keine Therapie erforderlich, aber gezielte Fördermaßnahmen
- **A** = auffälliger Befund- ärztliche Abklärung
- **B** = Kind ist bereits in ärztlicher Behandlung
- **L** = Leistungsbeeinträchtigung



Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen 2012

	normal	Abklärung empf.	bereits in Behandlung	milder Befund	auffälliger Befund
Sehen	71,1% (323K)	17,2 % (78K)	9,9 % (45K)	1,8 % (8 K)	28,9% (131K)
Hören	90,7 % (410K)	6,6% (30 K)	2% (9 K)	0,7 % (3 K)	9,3 % (42K)
Sprache	75,8% (344 K)	4,2 % (19 K)	7,9 % (44K), davon 8 mit L	10,1 % (46K)	24,2% (110 K)
Gewicht	84,6 % (384)	5,9 % (27K)	0,4 % 2K (L)	9 % (41K)	15,4 % (70)



Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen 2012

	normaler Befund	Abklärung empf.	bereits in Behandlung	milder Befund	auffälliger Befund
Feinmotorik	81,3 % (369 K)	5,7 % (26K)	2,7 % (12K)	10,4 % (47 K)	18,7 % (85K)
Grobmotorik	87,9 % (399K)	2,4 % (11K)	2,4 % (11K)	6,6 % (30K)	12,1 % (52K)
Auditive Wahrnehmung	86,1% (383K)	5,1 % (23K)	2,9 % (10K)	5,9 % (27K)	13,9 % (63K)
Visuelle Wahrnehmung Visuomotorik	72,5% (329K)	11,2 % (51K)	3,1 % (14K)	12,8 % (58K)	27,5 % (125K)
Verhalten	82,6% (364K)	6,2 % (28K)	2,6 % (12K)	11 % (50K)	19,8 % (90K)

Stadt Emden FD 653



Auffällige Befunde Einschulungsuntersuchungen 2012

K= Kinder, L=Leistungsbeeinträchtigung

Christiane Lamschus, FD Gesundheit

Impfschutz der Einschulungskinder in Emden 2012

- Impfschutz der Einschulungskinder in Emden 2012
- Impfschutz der Kinder in den 5. und 6. Klassen in Emden 2012
- Impfschutz von Migrantinnen, Migranten, Flüchtlingen und Zuwanderern aus Osteuropa



- Zur Verhinderung von Erkrankungen sind Impfungen dringend notwendig!

Stadt Emden FD 653



Schutz vor Erkrankungen durch Impfungen

Impfung:

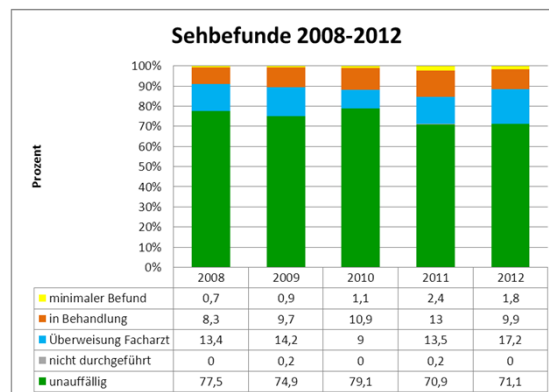
- Schutz des Einzelnen
- Schutz der Gruppe



Risiko für Ungeimpfte!



Sehvermögen 2012

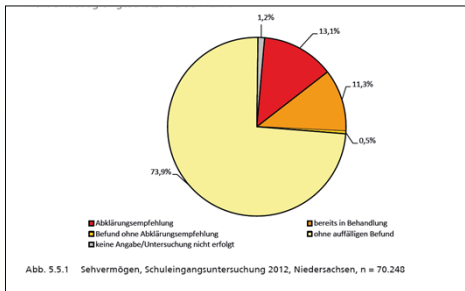


Einschulungsuntersuchung 2012 Erstuntersuchungen



Sehvermögen Vergleich Emden-Niedersachsen

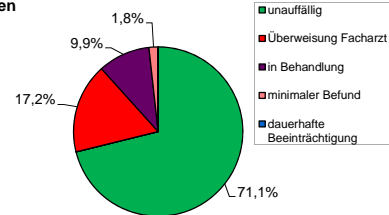
Schuleingangsuntersuchungen Niedersachsen-Bericht NLGA 2012



Schuleingangsuntersuchungen 2012 Stadt Emden

(nur Erstuntersuchungen n= 454)

Sehen



Sehvermögen

- Screeninguntersuchung
- alle Kinder mit auffälligem Augenbefund bekommen eine Arztüberweisung
- nicht alle Kinder, die zum Augenarzt überwiesen werden, haben auch einen Sehfehler
- gutes Sehvermögen ist Voraussetzung für die Entwicklung des Kindes und erforderlich, um dem Schulunterricht zu folgen
- unerkannte Sehfehler haben gravierende Auswirkungen auf die Entwicklung des Kindes; Lernprozesse, Fein- und Grobmotorik

Schwerpunktthema Sehvermögen siehe auch Spezialbericht www.nlga.niedersachsen.de



Handlungsempfehlung-Sehen

- Kontaktaufnahme zu den Augenärzten hinsichtlich der Arztüberweisungen und Schulempfehlungen
- Bei gravierenden Sehstörungen wird der mobile Dienst für Sehbehinderte eingeschaltet



Hören und Sprechen



Hören

2012: 9,7% auffällige Befunde,
davon 6,6% (30 Kinder mit A)

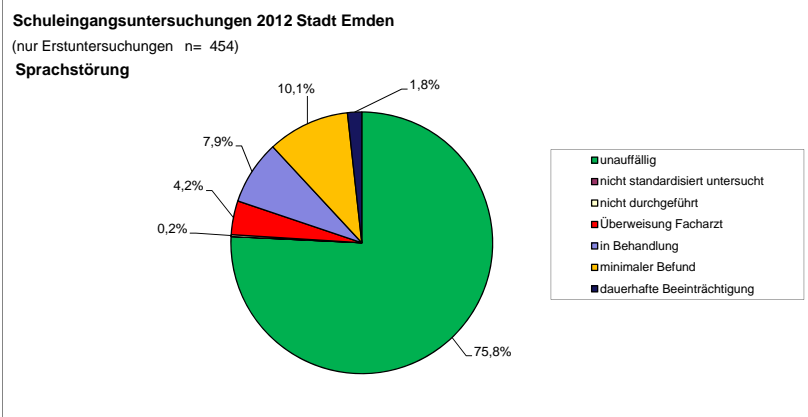


Sprechen

2012: Sprache:
auffällige Befunde: 24,2% (110 Kinder)
davon
10,1 % (46 Kinder)= milder Befund
7,9% (36 Kinder)= in Behandlung
4,2% (19 Kinder) =Abklärung empfohlen
1,8% (8 Kinder)= Leistungsbeeinträchtigung



Sprachstörungen

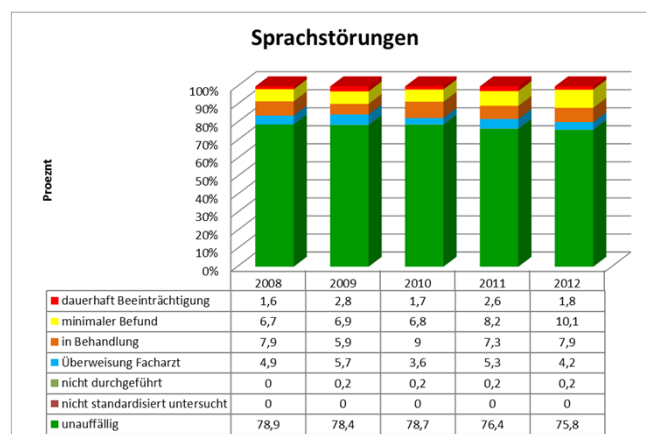


Stadt Emden FD 653



Christiane Lamschus, FD Gesundheit

Sprachstörungen 2008-2012



Stadt Emden FD 653



Christiane Lamschus, FD Gesundheit

Handlungsempfehlung-Sprache

Weitere Vernetzung der Bereiche Sprachförderung-
Sprachbildung-Sprachtherapie der kommunalen
Akteure/Fachdienste der Stadt mit Blick auf die Familien,
Kinder, Kindertagesstätten und Schulen

(Regionale Sprachbildungswochen in Ostfriesland (2013), Runder Tisch Sprache, Übergang Kita-Schule, Sprachstandfeststellung ein Jahr vor der Einschulung-Sprachfördermaßnahmen vor der Einschulung, Vorlesetag, Projekt "Mein Papa liest vor"-Beteiligung der Stadt Emden seit Mai 2014- eine Geschichte pro Woche zum Vorlesen im Intranet...)



Spiel- und Fördermaterialien zur Sprachförderung



Kostenloses „Ausprobieren“ für Einrichtungen & Privatpersonen
(Erwachsene)

Auskunft: FD Gesundheit-Tel.04921/ 871662 oder 1669






Sprechtage zur Hör- und Sprachheilberatung im örtlichen Gesundheitsamt

Die Beratung ist kostenlos.
Eine ärztliche Verordnung oder Überweisung ist nicht erforderlich.
Terminabsprache über die zuständige Mitarbeiterin im Gesundheitsamt

Auskunft: FD Gesundheit-Tel.04921/ 871662 oder 1669

Stadt Emden FD 653




Übergewicht

Starkes Untergewicht	unterhalb des 3. Perzentils
Untergewicht	zwischen dem 3. und unter dem 10. Perzentil
Normalgewicht	zwischen dem 10. und unter dem 90. Perzentil
Übergewicht	zwischen dem 90. und unter dem 97. Perzentil
Starkes Übergewicht (Adipositas)	über dem 97. Perzentil

Immer mehr Emdener Kinder wiegen zu viel

Das geht aus den Daten der Schuleingangsuntersuchungen ab 2008 hervor. Nach Einschätzungen des Amtsarztes Dr. Ubo Decker leiden auch zunehmend mehr Erwachsene an Übergewicht.




Bewegung hilft: Schon im Grundschulalter sind viele Emdener Kinder zu dick. Foto: Privat

$$BMI = \frac{\text{Körpergewicht (kg)}}{\text{Körpergröße (m)} \times \text{Körpergröße (m)}}$$

2012 Einschulungsuntersuchungen
 Übergewicht (9%/41 Kinder)+starkes
 Übergewicht (5,9%/29 Kinder)=
 15,4%/70 Kinder

Stadt Emden FD 653

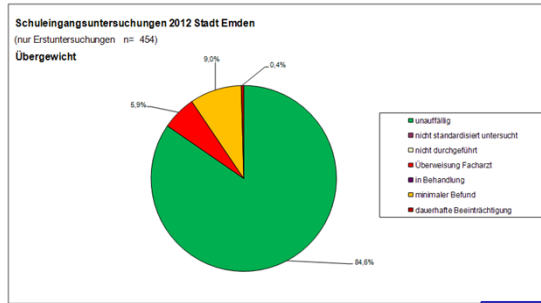


EZ 8.01.14

Christiane Lamschus, FD Gesundheit

Übergewicht-Einschulungskinder Emden

		Starkes Übergewicht	Über-gewicht	Normal-gewicht	Unter-gewicht	starkes Untergewicht
Erstuntersuchungen 2012	absolut	29	41	373	11	2
	in Prozent	6,4	9	82,2	2,4	0,4
Alle Kinder 2012	absolut	34	47	412	11	2
	in Prozent	6,7	9,3	81,4	2,2	0,4



2012 Einschulungsuntersuchungen
 Übergewicht 9%=41 Kinder
 starkes Übergewicht 5,9%=29 Kinder
 15,4%=70 Kinder insgesamt

Stadt Emden FD 653



Übergewicht-Einschulungskinder Niedersachsen

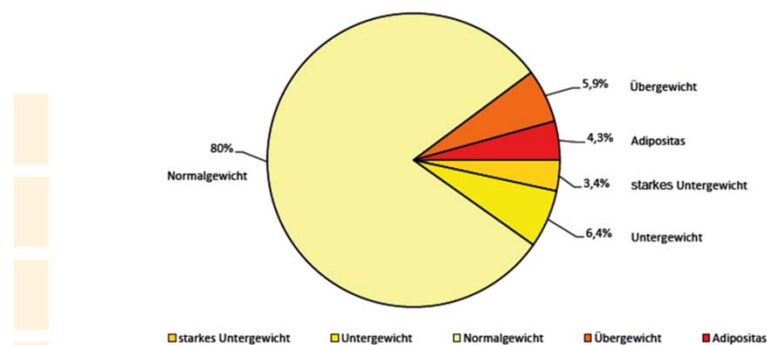


Abb. 5.4.1 Body Mass Index (BMI), Schuleingangsuntersuchung 2012, Niedersachsen, n = 64.793

www.nlga.niedersachsen.de

Stadt Emden FD 653



Was ist bisher passiert?
Was können wir tun?



Stadt Emden FD 653



Bewegungsförderungsangebot AG-Schule-Kita-Verein Grundschule Grüner Weg



- aus dem Pilotprojekt zur psychomotorischen Förderung mit begleitender Elternberatung entstanden (siehe Gesundheitsbericht 2003)
- festes Angebot zur Bewegungsförderung vorrangig im Bereich der motorischen Entwicklung in Kooperation mit 2 Sportvereinen und der Schule
- richtet sich an Kinder der 1./2. Klasse und der 3./4.Klasse
- im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen werden in Absprache mit der Schule Eltern über dieses Angebot informiert, so dass Kinder direkt nach der Einschulung von dem zielgerichteten Förderangebot profitieren können
- zusätzlich werden über die Sportlehrkräfte weitere Kinder benannt, bei denen ein Förderbedarf gesehen wird - Beratungsgespräch mit den Eltern
- Angebot findet in der Ganztagsbetreuung statt - Teilnahme an der Ganztagsbetreuung ist keine Vorbedingung
- alle Lehrkräfte der Schule sind über das Angebot informiert
- mind. ein/eine feste/r Ansprechpartner/in in der Schule, der/die bei der Auswahl mit entscheidet

Stadt Emden FD 653



Bewegungsförderungsangebot AG-Schule-Kita-Verein Grundschule Grüner Weg



Motorisch auffällige, bewegungsängstliche, hyperaktive, übergewichtige Kinder sowie Kinder mit fehlendem Selbstbewusstsein werden vorrangig berücksichtigt.

- Das Angebot wird seit 7 Jahren von erfahrenen Übungsleiterinnen, parallel zu anderen Angeboten der Schule, durchgeführt, damit ein Austausch zwischen Übungsleiterinnen und Lehrkräften stattfinden kann.
- Die Übungsleiterin hat an qualifizierten Fortbildungsmaßnahmen für Kinder in Kita-Schule und Verein teilgenommen (1. Auswirkungen im Sport von Aufmerksamkeitsstörungen/Hyperaktivität/Verhaltensauffälligkeiten, 2. Starke Muskeln-wacher Geist-Sport in der Prävention, 3. Inklusion im Sport).
- Die Lehrkräfte sehen deutlich positive Entwicklungen bei allen teilnehmenden Kindern im Schulalltag.
- Weitere Kooperationsangebote der AG gibt es an auch an anderen Schulen und in Kitas.



Bewegungsförderungsangebot AG-Schule-Kita-Verein Grundschule Grüner Weg



Durchführung eines täglichen Bewegungsangebotes (45 min) in einer 3. Klasse der GS Grüner Weg (Pilotprojekt)

Dauer: 8 Wochen in Zusammenarbeit mit der Übungsleiterin und der zuständigen Klassenlehrerin

- Kooperation Schule –Verein
 - täglicher Wechsel der Inhalte der Übungsstunden
1. Ausdauer, Konzentration und Interaktion der Kinder untereinander
 2. Bewegungsförderung

Das Projekt kam sehr gut bei den Lehrkräften und den Kindern an, die Kinder wurden von der Übungsleiterin gut erreicht. Es wurden deutlich positive Auswirkungen auf das Lernverhalten in den nachfolgenden Unterrichtsstunden beobachtet.



Projekt “Inklusiver Sportunterricht an Emders Grundschulen“

Im Rahmen des Projektes der Herrentorschule “Bewegte Kinder-schlaue Köpfe“, welches von einer Sportpädagogin begleitet wird, wurde mit der Fachstelle Inklusion der Stadt Emden ein weiteres Beratungs- und Fortbildungsangebot durch den FB Jugend, Schule und Sport initiiert.

- Inklusive Unterrichtsorganisation
- Sport im Grundschulbereich wird häufig von fachfremden Lehrkräften, die nicht Sport studiert haben, unterrichtet (*hierzu gab es in den letzten Jahren in Emden auf Initiative des NEKiB Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte „Sport für Nichtsportlehrer“ und „Sportförderunterricht für Sportlehrer“*).



Projekt “Inklusiver Sportunterricht an Emders Grundschulen“

Angebot für inklusiven Sportunterricht an Grundschulen, Umsetzung in die Praxis durch eine diplomierte Sportpädagogin

Bestehend aus:

- 1 Stunde Hospitation im Sportunterricht
- 1 Stunde Beratung zur Gestaltung des Sportunterrichtes
- 1 Stunde Feedback zur Umsetzung
-

Zusätzliche Fortbildung:

Fortbildungsangebot für alle Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer zum

- Thema „Inklusiver Sportunterricht“
- Tagesveranstaltung unter Beteiligung der Sportpädagogin, der Hochschule Emden-Leer, dem Stadtverband Emden und dem Landessportbund Niedersachsen

Dieses Angebot kann von allen Grundschulen in Anspruch genommen werden.



Handlungsempfehlungen-Übergewicht Motorik-Verhalten

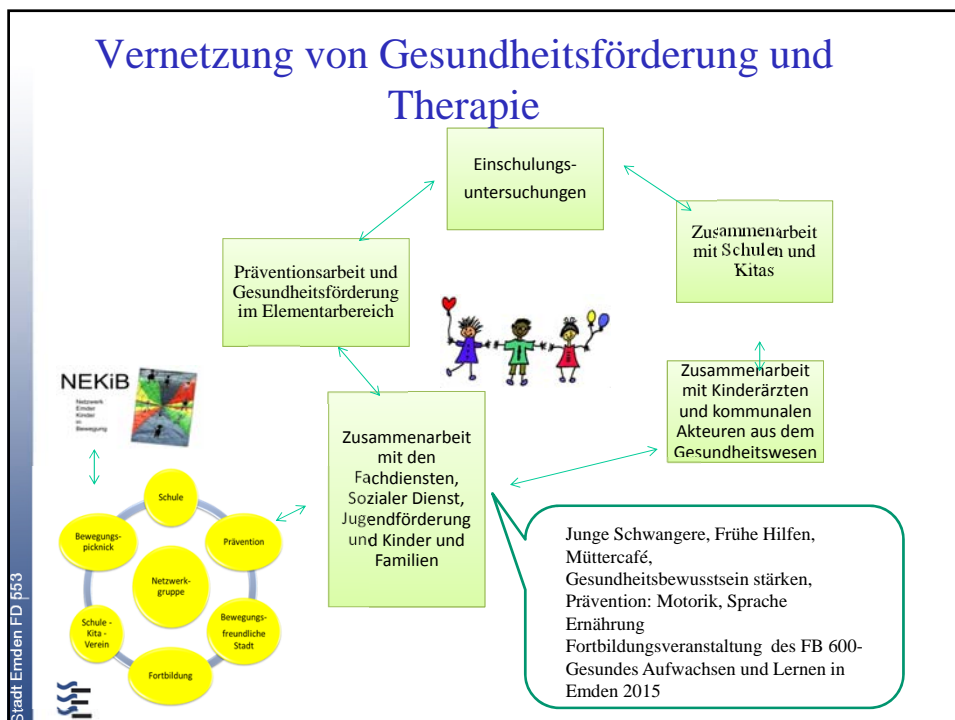
- Ausweitung des nachhaltigen Bewegungsförderungsangebotes der GS Grüners Weg in Kooperation mit der AG-Schule-Kita-Verein auf andere Grundschulen
- wurde bereits in der Sportlehrerkonferenz vorgestellt
- Vorstellung in einer der nächsten Schulleiterkonferenzen ist geplant
- Beteiligung weiterer Vereine wurde initiiert und soll weiter vorangebracht werden
- Vernetzung mit anderen Projekten und Maßnahmen der Stadt



Handlungsempfehlungen-Übergewicht Motorik-Verhalten

- Ausbau gesunde Ernährung/gesundes Frühstück in Kitas und Grundschulen
- Ernährungsberatung in Kitas und Grundschulen
- aid Ernährungsführerschein





Was ist bisher passiert-was können wir tun

- Aus der Kita in die Schule-den Übergang Kita –Schule sicher begleiten-Scheitern verhindern -interdisziplinäre Zusammenarbeit
In der AG Prävention des NEKiB wurde in Zusammenarbeit mit den Emdener Kindertagesstätten der Beobachtungsbogen „Therapiebedarf kommunizieren“ entwickelt, überarbeitet und eingesetzt.
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit AG Prävention, FD Gesundheit-Jugendärztlicher Dienst, FD Kinder-und Familien, NEKiB, nifbe, Emdener Kinderärzte, Kitas und Schulen
- 2 Informationsveranstaltungen FD Gesundheit, FD Kinder und Familien, Fachstelle Inklusion, Schulen, Kitas und Kinderärzte wurden im Januar und Mai 2014 durchgeführt.



Was ist bisher passiert-was können wir tun

- Verbesserung des Impfschutzes ist weiter notwendig (Flüchtlingskinder, Zuwanderer)
- Die Versorgung von Flüchtlingskindern/Migranten und Migrantinnen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen/Traumatisierung ist eine gemeinsame kommunale Aufgabe.



Was ist bisher passiert-was können wir tun

- Handlungsbedarf in den Bereichen der Verhalten, Sprache, Übergewicht
- Positive Entwicklung in den Bereichen der Fein-und Grobmotorik ist erkennbar.
- Präventionsarbeit und Gesundheitsförderung im Elementarbereich ist weiter notwendig.
- Weitere Vernetzung kommunaler Akteure aus dem Gesundheitswesen, den Fachdiensten Gesundheit, Kinder und Familien ist notwendig.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

